

Meine Eltern haben den Krieg als Kinder miterlebt - wie beeinflusst das mein heutiges Denken und Urteilen?

Beitrag von „CatelynStark“ vom 22. Dezember 2020 00:47

Meine Eltern wurde beide nach dem Krieg geboren, aber meine Großeltern haben den Krieg als junge Erwachsene miterlebt.

"Kein Essen verschwenden" ist sicher das, was mich am meisten geprägt hat. HEUTE schaffe ich es, wenn ein Apfel fault, den ganzen Apfel wegzuschmeißen und nicht nur den verfaulten Teil. Interessanterweise habe ich damit in der Schwangerschaft angefangen, weil ich keinen Durchfall bekommen wollte, mit dem ich dann ohne Medikamente fertig werden musste. Nach der Schwangerschaft habe ich damit weiter gemacht, hauptsächlich, weil ich da ziemlich krank war. Aber ich bin dabei geblieben. Wenn der Apfel anfängt zu faulen, dann schmeiße ich ihn weg. Auch sonstige übrig gebliebenes Essen schmeiße ich inzwischen "einfacher" weg, als noch vor 7 Jahren.

Mit Geld bin ich auch sehr vorsichtig und ein Satz meiner Oma hat sich bei mir unglaublich festgesetzt: "Wenn du Geld hast, dann investiere es in Land. Das ist das einzige, was immer bleibt."

Angst vor Krieg hatte ich selber sehr lange auch. Wenn nachts Flugzeuge über unser Haus geflogen sind, dachte ich immer, dass gleich irgendwann Bomben fallen müssen. Das kam sicher durch Erzählungen der Großeltern. Das wurde allerdings im Teenageralter deutlich besser, vermutlich, weil wir mir da klar war, dass nicht "einfach so" Bomben auf unser Haus geschmissen werden. Ich erinnere mich in dem Zusammenhang allerdings an eine Situation, in der ich 14 war und mein Bruder 10. Wir waren zusammen im Keller (keine Ahnung mehr warum) und plötzlich haben Sirenen geheult. Es handelte sich dabei um einen Feueralarm und mir war das auch klar, meinem jüngeren Bruder allerdings nicht. Er hat sich furchtbar an mir festgeklammert und geweint, bis die Sirenen wieder aus waren. Interessant ist hier vermutlich noch, dass unser Vater bei der Feuerwehr war, wir also bei allem was mit "Alarm" zu tun hatte, eigentlich von klein auf an wirklich gut informiert waren. Wir wussten, wenn die Sirenen losgehen, muss Papa los, aber er hat eine Schutzausrüstung und trainiert regelmäßig für Einsätze, es kann nichts passieren. Aber die Erzählungen der Großeltern vom Fliegeralarm waren so prägend, dass wir trotzdem (bis zu einem gewissen Alter) wahnsinnige Angst hatten.